

Grubreissen Südturm

Ostwand

Quelle: Klier, Heinrich und Fritz März: Karwendelgebirge. Ein Führer für Täler, Hütten und Berge, Neu bearbeitet von Walter Klier, München: Bergverlag Rother 12. Auflage 1984, Seite 221f.

(Mit Erlaubnis von Autor und Verlag).

Zugang: vom Fuß des S-Grates über Schotter am Wandfuß abwärts, bis der Steig knapp an der Wand verläuft.

Führe: Durch eine ausgewaschene Rinne (II) empor, bis nach etwa 80 m rechts ein Riß abzweigt. In ihn hinauf; bevor er fein und überhängend wird, quert man nach rechts ansteigend um ein Eck, an einem tiefen Kamin vorbei zu Ringhaken. Von hier über die Platte nach rechts aufwärts (IV, 2 H) bis in den großen Kamin unterhalb des erwähnten spitzen Zackens. Gerade im Kamin, weiter über Platten und durch Rinnen (eine Stelle IV, H), bis man, stets etwas rechts haltend, den S-Grat erreicht. Auf ihm zum Gipfel. (W.K.)

● 777 Ostwand

A. Putzer, 1919. IV (eine Stelle), sonst III. Kurze Schrofen- und Rinnenklettern, selten beg. Meist fester Fels. Keine H. Wandhöhe 200 m. 1½ Std.

Übersicht: s. R 776 und Abb. S. 221.

Zugang: Am Wandfuß nach N queren, bis bei zwei freistehenden Felszacken links oben in der Wand die gelbe Verschneidung (R 778) sichtbar wird. Über Schrofen (stellenweise II) an den Beginn der Rinne, die links parallel zur Verschneidung emporführt.

Führe: Stets in der Rinne, die teilweise als Kamin ausgebildet ist, hinauf, bis der Kamin nach einem engen Schluf glatt und überhängend wird. Hier Quergang nach links in den nächsten Kamin, der etwas links über einen gutgriffigen Überhang (IV) überwunden wird. Sobald als möglich wieder nach rechts in den Hauptkamin zurück, in ihm auf den S-Grat und in 1 SL zum Gipfel. (W.K.)

